

Europa-Magistrale erhält Unterstützung von Region

Prominent besetzte Konferenz in Straßburg – Neuer Magistrale-Atlas

Altötting (fb). Zur Unterstützung eines schnellen Ausbaus der Europäischen Magistrale, der Bahnlinie Paris-Bratislava, haben Vertreter aus Politik und Wirtschaft an einer Konferenz im Rathaus von Straßburg teilgenommen und dabei den verkehrspolitischen Notwendigkeiten in der Region mit zahlreichen Unterschriften Nachdruck verliehen.

Veranstalter war der Initiativkreis Magistrale für Europa, in dem auch der Städtebund Inn-Salzach und die Euregio Inn-Salzach vertreten sind, wie deren Geschäftsführer Jochen Englmeier nach seinem Besuch in Straßburg mitteilt. Mit dabei war auch Prof. Péter Balázs, EU-Koordinator für besagte Bahnverbindung. Er werde in Kürze Bayerns Wirtschaftsminister Erwin Huber einen Besuch abstatten, um die Be-

teiligung Bayerns an dem Projekt zu besprechen. Außerdem sei in Straßburg ein Besuchstermin für Herbst vereinbart worden, so Englmeier. Dann werde Prof. Balázs zum Spatenstich für den Ausbau der Bahnstrecke Mühldorf-Ampfing die Region besuchen. Auf dem Programm stehen

burg-Kehl, Wien-Bratislava und München-Mühldorf-Freilassing-Salzburg. Dabei sei in dem neu vorgestellten Magistrale-Atlas für den Abschnitt im Landkreis Altötting auch die Strecke Tüßling-Burghausen ausgewiesen. Sie solle auf alle Fälle elektrifiziert werden, so Englmeier.

Die wirtschaftlichen Erfordernisse für die Region verdeutlichte Dr. Bernhard Langhammer von der InfraServ-Geschäftsleitung und Sprecher des „Bayerischen Chemiedreiecks“ mit Informationen über Produktpalette, Umsatz, Arbeitsplätze, Investitionen, Transportaufkommen und Verkehrsinfrastruktur. Vertreten waren bei der internationalen Konferenz Repräsentanten von Städten, Regionen, Bundesländern, der Wirtschaft, europäischer Institutionen, der Bahngesellschaften, der Europäischen Kommission mit Vize-Präsident Jacques Barrot und Abgeordneten des Europäischen Parlaments, darunter der Vorsitzende des Verkehrsausschusses Paolo Costa.

ANZEIGE



Englmeier zufolge Besuche des Münchner Flughafens (Anbindung über die Walpertskirchner Spange) und von Wirtschaftsunternehmen der Region sowie Treffen mit den Landräten von Altötting, Mühldorf, Traunstein und Berchtesgadener Land.

Drei Abschnitte genießen in der Realisierung der Trasse derzeit Priorität, so Englmeier: Straß-



Unterstützten das Magistrale-Projekt in Strasbourg (von links): Martina Ganser von der Flughafengesellschaft München, Städtebund-Vorsitzender Günther Knoblauch, Altöttings stellvertretender Landrat Stefan Jetz, Prof. Péter Balázs, Bayerns Staatskanzlei-Leiter Eberhard Sinner, Dr. Bernhard Langhammer von InfraServ, Städtebund- und Euregio-Geschäftsführer Jochen Englmeier, Steffen Rubach, Geschäftsführer der Euregio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein, Europa-Abgeordnete Angelika Niebler, Maximilian Heimerl, Amtsleiter am Landratsamt Mühldorf, und Monika Bachinger, am Landratsamt Mühldorf zuständig für Regionalentwicklung.

(Foto: Initiativkreis Magistrale für Europa)